Name: Sonja Leister-Taucher, BEd

Schule: LBS Theresienfeld



**Unterrichtsvorbereitung**

**Gegenstand: fächerübergreifend in beiden Fachgruppen**

**Thema: MILLIONENSHOW – Erstellung eines Quiz**

**Klasse: 1**

**Lehrberuf: Großhandel**

**Lernziele/Kompetenzen:**

**Fach- und Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

* wiederholen Fachinhalte aus der ersten Lehrgangshälfte (aus allen Gegenständen)
* wählen sinnvolle Fragen aus und formulieren dazu die Antworten
* erstellen eine Powerpoint-Präsentation (Rahmen vorgegeben)

**Personale und soziale Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

* finden sich selbständig in Gruppen zusammen
* teilen sich die Arbeit im Team
* erkennen, welche Art der Fragestellung für das Quizformat geeignet oder weniger geeignet ist

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Methodischer Vorgang** | **Interaktion/Sozialform** | **Unterrichtsmittel** | **Sonstiges (Zeit)** |
| Die SchülerInnen erhalten von der Lehrerin onlinea) eine Excel-Tabelleb) den „Millionenshow“-Rahmen in Powerpoint |  | PCInternes Netzwerk Formatvorlagen |  |
| Die SchülerInnen wählen ihre Gruppenmitglieder selbst (3er-Gruppen) aus und erstellen eine Tabelle mit je fünf Fragen und Antworten | 3er-Gruppen | PCFormvorlage ExcelArbeitsunterlagen | freie Zeiteinteilung |
| Absprache der Fragen und Antworten mit der Lehrerin – gemeinsames Besprechen von Korrekturen | 3er-Gruppen mit Lehrerin | Excel-Listen |  |
| Übernahme der korrigierten Fragen / Antworten in die Powerpoint-Vorlage | 3er-Gruppen | PCFormatvorlage Powerpoint | freie Zeiteinteilung (Abgabetermin innerhalb einer Woche) |

**Anmerkungen/Nachbereitung:**

Nach Abgabe aller Gruppenarbeiten wurden die einzelnen Millionenshow-Sequenzen von mir zusammengefügt.

Gemeinsam wurde die Show mit insgesamt 40 unterschiedlichen Wissensfragen aus allen Fächern durchgespielt.

Facit: Eine wahrscheinlich lehrreiche, bestimmt aber motivierende und spaßbetonte Anwendung von Powerpoint! Es wurden die Arbeitsunterlagen von allen Gruppenmitgliedern „gescannt“, durch die Ausformulierung von Fragen sowie drei falschen und einer richtigen Antwortmöglichkeit fand eine intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen Lehrinhalten statt.